

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST  
ZUR GEBETSWOCHEN FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN 2023

„Tut Gutes! Sucht das Recht!“  
(Jes 1,17)

**Erläuterungen zum Gottesdienst**

Das Motiv des Flusses bzw. des Wassers besitzt eine hohe kulturelle Relevanz für die nationale Vorbereitungsgruppe, die diesen Gottesdienst erarbeitet hat. Im Kontext Minnesotas verbinden sich mit dem Fluss bzw. dem Wasser in bestimmten Phasen der Geschichte dieser Region sowohl kulturelle Genese als auch Genozid.

Dieses Motiv hat ausserdem theologische und liturgische Bedeutung. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird in der nördlichen Hemisphäre im Januar begangen, kurz nach dem in vielen Traditionen begangenen Fest der Taufe des Herrn. Der Glaube, dass zu dieser von Gott geliebten Gemeinschaft, die schon ist und zugleich noch wird, alle gehören und alle ihre Mitglieder sind, treibt die Arbeit für soziale Gerechtigkeit und insbesondere Rassengerechtigkeit an und ruft uns als Mitschöpfer mit Gott zum öffentlichen Zeugnis und zur Fürsprache auf, um in der ganzen Schöpfung Frieden in Gerechtigkeit zu schaffen.

In anderen Teilen der Welt wird die Gebetswoche in der Zeit um Pfingsten begangen, wenn wir die Entstehung der Kirche feiern und im Leib Christi als lebendige Steine aufbaut werden. Die Kirche wird durch den Geist errichtet, inmitten von Verschiedenheit und mit der einigenden und prophetischen Kraft des Heiligen Geistes. Einheit in Verschiedenheit und diese einigende und prophetische Kraft treibt das Werk der Gerechtigkeit an; sie macht deutlich, dass wir gemeinsam Menschen sind, und verleiht uns die Fähigkeit, trotz der Unterschiede zu kommunizieren und durch die Kraft Gottes von der Macht Gottes Zeugnis abzulegen.

Bei der Verbindung zwischen Stein und Wasser im Kontext der Ureinwohner von Minnesota geht es darum, den Wert und die Bedeutung des Lebens zu verstehen. In der Weisheit der meisten amerikanischen Ureinwohner gelten Wasser und Stein als heilig. Wasser ist Leben und Steine stehen für die Heiligkeit des Bodens, auf dem viele Generationen gestanden haben. Die ganze Schöpfung ist vom Geist Gottes erfüllt, deshalb sind wir alle miteinander verbunden. Zwei Symbole werden im Gottesdienst verwendet: **Wasser**, das unsere Taufe in neues Leben repräsentiert, und **Stein**, der für unsere persönliche Geschichte und die unserer Vorfahren steht.

Nachdem wir die Versammlung begrüsst haben, halten wir für einen Moment des Sündenbekenntnisses und der Vergebung inne, der den Haupttext für die Gebetswoche (Jesaja 1,12-18) enthält. Während der rituellen Handlung, die Teil des Bussaktes ist, giesst der Liturg/die Liturgin während der Lesung der Verse 16 und 17 einen Krug mit Wasser in das Taufbecken (oder ein Becken). Es ist wichtig, dass dies langsam und hörbar geschieht, damit die Gemeinde über die Bedeutung dessen nachdenken kann, was gesagt und woran symbolisch erinnert wird. Nach dem Akt des Sündenbekenntnisses und der Vergebung folgen ein Eröffnungsgebet, ein Lied und die Liturgie des Wortes.

Auf der Grundlage des Textes des Propheten Jesaja sollte die Homilie oder Predigt die Fragen der christlichen Einheit und der Rassengerechtigkeit, die sowohl individuell als auch systemisch oder

institutionell ist, miteinander verbinden. Die Marginalisierung von Menschen wegen ihrer „Rasse“, Kultur oder Sprache zerreisst das Gefüge der menschlichen Gemeinschaft und ist die Ursache der Uneinigkeit in unserer christlichen Gemeinschaft. Die christliche Einheit muss stark und sichtbar sein, um zu zeigen, wie derselbe Geist, den wir in unserer Taufe empfangen haben, aus der reichen Vielfalt der Schöpfung Gottes Einheit schafft; Gottes Plan ist die Einheit der Menschheit.

Die Homilie sollte auch in den symbolischen Akt münden, der folgt. Alle Anwesenden sollten einen Stein erhalten, wenn sie ankommen. Die Gemeinschaften, die den Gottesdienst gemeinsam planen, könnten zwei oder drei Personen aussuchen und einladen, Geschichten über Rassismus zu erzählen und darüber, wie die Einheit der Christen der Überwindung von Ungerechtigkeit dienen kann. Nach jeder Geschichte legt der Sprecher/die Sprecherin seinen bzw. ihren Stein um ein Kreuz oder eine brennende Kerze, das Symbol Christi, des Ecksteins. Diese rituelle Aktion sollte so geplant sein, dass sie etwa 15 Minuten dauert. Am Ende dieses symbolischen Aktes kann der Liturg/die Liturgin die Versammlung einladen, ihre Geschichten nach dem Gottesdienst weiter zu erzählen.

Die Liturgie schließt mit den Fürbitten, dem gemeinsamen Beten des Vaterunsers, dem Segen und der Entlassung. Es gibt Hinweise auf Musik an verschiedenen Stellen des Gottesdienstes; einige Lieder finden sich auch im Anhang.

Dieser ökumenische Gottesdienst hat einen schlichten Ablauf, der an die örtlichen Gegebenheiten und Traditionen angepasst werden kann. Auf diese Weise wird die Vielfalt der Ausdrucksformen zur Geltung gebracht und Raum dafür geschaffen, den Gottesdienst durch weitere Elemente wie Rituale und Gebete, die für eine bestimmte Region typisch sind, anzureichern. Das geschriebene Wort dieses Gottesdienstes soll die Gefühle, Kämpfe und Hoffnungen der heutigen Nachkommen ver-sklavter afroamerikanischer und indigener Menschen, die in Minnesota leben, vermitteln. Dies wird insbesondere in den für den Gottesdienst ausgewählten Liedern und Gesängen akzentuiert.

- L Liturin/Liturg
- A Alle/Gemeinde
  
- EG Evangelisches Gesangbuch
- GL Gotteslob
- EmK Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche
- F&L Feiern und Loben; Gesangbuch des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden sowie des Bundes Freier evangelischer Gemeinden
- FJ5 Feiert Jesus! 5

## **Liturgische Eröffnung**

### **Instrumentalmusik oder Lied**

*Nun jauchzt dem Herren alle Welt*      *GL 144, 1-7 / EG 288*

*Wir sind hier zusammen in Jesu Namen*    *EmK 432 / F&L 34*

- L**    Liebe Schwestern und Brüder, wir sind hier versammelt im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A**    Amen.

### **Worte des Willkommens**

„Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!“ Dieser Vers aus dem Buch Jesaja steht dieses Jahr über der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Die lokale Vorbereitungsgruppe für die diesjährigen Texte kommt aus den Vereinigten Staaten von Amerika – genauer gesagt aus Minnesota. Aufgrund eigener tragischer Erfahrungen legt sie uns das Thema Rassismus ans Herz.

Jesaja forderte das Volk Gottes seiner Zeit auf, zu lernen, *gemeinsam* Gutes zu tun, *gemeinsam* Recht zu suchen, *gemeinsam* den Unterdrückten zu Hilfe zu kommen, *gemeinsam* die Waisen zu verteidigen und für die Witwen einzutreten. Die Herausforderung des Propheten gilt auch für uns heute. Wie können wir unsere Einheit als Christen leben, um den Übeln und Ungerechtigkeiten unserer Zeit entgegentreten? Dieser Frage wollen wir in diesem Gottesdienst nachgehen.

### **Eingangsgebet**

- L**    Durch das Wasser der Taufe sind wir Glieder des Leibes Christi geworden. Wir gehören zusammen. Gemeinsam wollen wir im Sinne Jesu handeln. Deshalb lasst uns lernen, Gutes zu tun und Recht zu suchen. Lasst uns für die Witwen und Waisen sorgen.

- L** Nur mit Gottes Gnade können wir unsere Trennungen überwinden und Systeme und Strukturen beseitigen, die zur Spaltung unserer Gemeinschaften beigetragen haben. Nur mit Gottes Gnade können wir Gerechtigkeit und das Gute in dieser Welt Gestalt werden lassen.
- L** Wir versammeln uns zum Gebet, um die Einheit zu stärken, die wir als Christen haben, um „unsere Herzen zu öffnen, damit wir mutig den Reichtum der Inklusion und den Schatz der Vielfalt unter uns suchen. Wir beten voll Vertrauen.“<sup>1</sup>

**A** Amen.

### Lied

*Du meine Seele, singe.* EG 302

*Grosser Gott, wir loben dich* GL 380

*Wo möglich, kann die „Dakota Hymn“ „Many and great“, die vom Vorbereitungsteam vorgeschlagen wurde, eingespielt werden.*

### Sündenbekenntnis und Vergebung

*Sündenbekenntnis und Vergebung – mit den Worten des Propheten Jesaja 1,12-18*

- L** Wir sind eingeladen, unsere Sünden mit den Worten des Propheten Jesaja zu bekennen.
- L** Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen – wer hat von euch verlangt, dass ihr meine Vorhöfe zertrampelt? Bringt mir nicht länger nutzlose Gaben, Räucheropfer, die mir ein Gräuel sind!
- A** Vergib uns, Herr, wenn wir zum Gottesdienst kommen, ohne demütig zu sein vor dir.

*Stille*

- L** Neumond und Sabbat, das Ausrufen von Festversammlungen, ich ertrage nicht Frevel und Feier. Eure Neumonde und Feste sind mir in der Seele verhasst, sie sind mir zur Last geworden, ich bin es müde, sie zu ertragen.
- A** Vergib uns, Herr, wenn wir als Kirchen zu Komplizen des Kolonialismus wurden, dessen schlimme Auswirkungen auf der ganzen Welt zu spüren sind.

*Stille*

- L** Wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Wenn ihr auch noch so viel betet, ich höre es nicht. Eure Hände sind voller Blut.

---

<sup>1</sup> Pastor Dr. Martin Luther King Jr.

- A** Vergib uns, Herr, wenn wir durch Ungerechtigkeit und Unterdrückung die Vielfalt und Harmonie deiner Schöpfung zerstören.

*Stille*

*Ein Krug Wasser wird langsam in das Taufbecken oder ein anderes Becken gegossen.*

- L** Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen! Hört auf, Böses zu tun! Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!
- A** Wie wir im lebendigen Wasser der Taufe reingewaschen worden sind, vergib uns auch jetzt und versöhne uns miteinander und mit der Schöpfung.

*Stille*

- L** Kommt doch, wir wollen miteinander rechten, spricht der Herr. Sind eure Sünden wie Scharlach, weiss wie Schnee werden sie. Sind sie rot wie Purpur, wie Wolle werden sie.
- L** Der barmherzige Gott befreie dich von deinen Sünden, damit du Gerechtigkeit üben, das Gute lieben und demütig mit deinem Gott gehen kannst.

*Stille*

- L** Der allmächtige Gott hört unsere Gebete, er hat Erbarmen mit uns und vergibt uns unsere Sünden.

**A** **Dank sei Gott.**

**Gebet**

- L** Du Gott der ganzen Schöpfung, mit Leib und Seele danken wir dir dafür, dass wir vor dich kommen dürfen, um die Sünden der Ungerechtigkeit und Spaltung zu bekennen.
- L** Wir treten vor dich als eine heilige Familie, die eins ist und zugleich die Vielfalt deiner Schöpfung widerspiegelt: Einige von uns kommen von hier, einige von uns sind Migranten, einige von uns sind Flüchtlinge, aber wir alle sind Teil des einen Leibes Christi.
- L** Wir preisen dich, denn durch das lebendige Wasser der Taufe hast du unsere Sünden, die rot waren wie Purpur, abgewaschen. Du hast uns geheilt und uns in die liebevolle Gemeinschaft, die Familie Gottes aufgenommen. Gott unser Schöpfer, wir danken dir und loben dich.

**L** Wir sind gemeinsam auf dem Weg, und wenn wir feiern, öffnen sich unsere Herzen und Augen, damit wir die heilige Weisheit, die von allen Menschen geteilt und weitergegeben wird, verstehen und in ihr wachsen. Hilf uns, eins zu werden, und lass uns nie vergessen, dass wir zu einer Familie gehören, die dein Heiliger Geist aus der ganzen Schöpfung zusammengerufen hat.

**A Amen.**

### Lied

*Strahlen brechen viele aus einem Licht* EG 268

*Meine Hoffnung und meine Freude* GL 365

### Verkündigung des Wortes Gottes

**Lesung** Epheser 2,13-22

### Psalm 42

**L** Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,  
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.  
Meine Seele dürstet nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott.  
Wann werde ich dahin kommen,  
dass ich Gottes Angesicht schaue?

**A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken.**

**L** Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,  
weil man täglich zu mir sagt:  
Wo ist nun dein Gott?  
Daran will ich denken  
und ausschütten mein Herz bei mir selbst:  
wie ich einherzog in grosser Schar,  
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes  
mit Frohlocken und Danken  
in der Schar derer, die da feiern.

**A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken.**

**L** Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,  
dass er mir hilft mit seinem Angesicht.  
Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir,

**A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken.**

**L** Am Tage sendet der Herr seine Güte,  
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.  
Ich sage zu Gott, meinem Fels:  
Warum hast du mich vergessen?

Warum muss ich so traurig gehen,  
wenn mein Feind mich drängt?

**A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken.**

**L** Es ist wie Mord in meinen Gebeinen,  
wenn mich meine Feinde schmähen  
und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?  
Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?

**Evangelium** Matthäus 25,31-40

### Lied

*Sonne der Gerechtigkeit* GL 481

*Gott gab uns Atem* EG 432

*(Auch ein Halleluja-Gesang ist möglich)*

### Predigt

### Instrumentalstück, Lied oder Glaubensbekenntnis (Ökumenische Fassung)

*Das glaube ich* FJ5 144

*Glaubensbekenntnis: Nicänum in ökumenischer Fassung: GL 586.*

*(In der ökumenischen Fassung entfällt im Artikel über den Heiligen Geist das erste „und dem Sohn“. Es heisst: „der aus dem Vater hervorgeht“.)*

### Steine und Geschichten

*Die zwei oder drei Personen, die zuvor gebeten wurden, eine Geschichte zu erzählen, werden gebeten, nach vorne zu kommen.*

**L** Lassen Sie uns einige Geschichten hören. Als lebendige Steine geben wir Zeugnis von Geschichten, die weiterleben werden. Jede Geschichte trägt dazu bei, den Leib Christi weiter aufzubauen. Unser aller Geschichten sind mit der Geschichte von Christus, dem Eckstein unserer christlichen Einheit, verflochten. Gott hat uns dazu geschaffen, in Beziehung zu sein, und ebenso sind unsere Geschichten miteinander verbunden. Lasst uns über die Geschichten, die wir jetzt hören, nachdenken und dabei unseren Stein in der Hand halten.

*Nach jeder erzählten Geschichte antwortet die Gemeinde:*

**A** Ich verpflichte mich, auf den Ruf Jesajas zu antworten, „Gutes zu tun und das Recht zu suchen“.

## Lied

- Meine engen Grenzen* GL 437  
*Ins Wasser fällt ein Stein* EG 651  
*Herz und Herz vereint zusammen* EG 251, 1+3+7

## Bitten

- L** Mit gläubigem Vertrauen kommen wir im Gebet vor Gott, den Vater, Sohn und Heiligen Geist.
- L** Gott, unser Schöpfer, wir leben heute mit den Folgen eines Handelns, das den einen die Lebensgrundlagen entzieht und die anderen im Überfluss leben lässt. Lehre uns, die Ressourcen, die du uns zum Wohle aller geschenkt hat, verantwortungsvoll zu nutzen. Lehre uns Respekt vor deiner Schöpfung, die seufzt und zu dir ruft.
- A** Lehre uns und zeige uns den Weg.
- L** Barmherziger Gott, hilf uns, den Schaden, den wir einander zugefügt haben, wiedergutzumachen und die Spaltungen, die wir in deinem Volk verursacht haben, zu überwinden. Wie Christus Jesus den Jüngern den Heiligen Geist eingehaucht und die Gemeinschaft der neuen Schöpfung ins Leben gerufen hat, so sende du uns deine Gnade, damit unsere Spaltungen geheilt werden. Schenke uns die Einheit, um die Jesus gebetet hat.
- A** Lehre uns und zeige uns den Weg.
- L** Christus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Während deines Dienstes auf Erden hast du durch das Gute, das du getan hast, das Recht verkörpert. So hast du die trennenden Mauern der Vorurteile überwunden. Öffne unsere Herzen und unseren Geist, damit wir erkennen, dass wir, obwohl wir viele sind, in dir eins sind.
- A** Lehre uns und zeige uns den Weg.
- L** Heiliger Geist, du erneuerst das Antlitz der Erde. Die Gipfel der Berge, das Donnern des Himmels, der Rhythmus der Meere sprechen zu uns –
- A** weil wir verbunden sind.
- L** Der ferne Glanz der Sterne, die Frische des Morgens, die Tautropfen auf der Blume sprechen zu uns –
- A** weil wir verbunden sind.
- L** Die Stimmen der Armen, Unterdrückten und Ausgegrenzten sprechen zu uns –
- A** weil wir verbunden sind.
- L** Vor allem aber erheben wir unsere Herzen zu dir, denn wir rufen „Abba, Vater“, wenn wir sprechen:
- A** **Vater unser** im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,



wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

### **Sendung und Segen**

- L** Ewiger Gott, siehe auf diese Gläubigen, die in heiliger Gemeinschaft versammelt sind, und sende sie aus, deinen Willen zu tun.  
Ermutige sie durch deinen Heiligen Geist, ihre Geschichten zu erzählen und um deiner Schöpfung willen das Gute zu tun und das Recht zu suchen.  
Bewahre sie, damit sie eins seien, damit die Welt glaubt, dass du deinen einzigen Sohn, Jesus Christus, für das Leben der Welt gesandt hast.
- L** Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

**A** **Amen.**

### **Lied**

*Nun singe Lob, du Christenheit*      *EG 265 / GL 487*

*Nun danket alle Gott*                      *GL 405*